



Erlebnis Geraer Power-Triathlon: In der Wechselzone vom Schwimmen zum Radfahren sind die Zuschauer den Triathleten ganz nahe. (Foto: Archiv/Jens Lohse)

Rekordverdächtiger Triathlon

Veranstalter erwarten am 16. Mai rund 550 Sportler und 1500 Zuschauer

Von Katrin Wiesner

Gera. Der 16. Power-Triathlon am 16. Mai im Geraer Hofwiesenpark scheint schon vor dem Startschuss alle Rekorde zu brechen: Gut 550 Sportler werden schwimmen, radfahren und laufen, 1500 Zuschauer sollen zum Anfeuern an den Banden stehen, und 100 Helfer wird es brauchen, um Zeiten zu stoppen und Strecken zu sichern. Das sind nicht nur so viele wie nie, damit ist auch die Obergrenze in Hofwiesenpark und -bad erreicht. „Die Sportveranstaltung hat an Ausstrahlung und Qualität gewonnen“, zollt Geras Oberbürgermeister Dr. Nörbert Vornehm (SPD) Respekt und hat erstmals die Schirmherrschaft übernommen.

Die Veranstalter sind vom Ehrgeiz nicht weniger gepackt als die Athleten. Der Triathlon, der in den Anfangsjahren 150 und zuletzt 320 Starter zählte, entwickelt sich zu einem wichtigen Ereignis für hart trainierende „Profis“ und ambitionierte Laien. „Das Engagement war im Verein nicht unumstritten“, sagt Cheforganisator Jens

Winter, dessen TSV 1880 Gera-Zwötzen in diesem Jahr erstmals die Fäden in der Hand hält. Doch die 35 Mann starke Triathlon-Abteilung, die erfolgreich bei vielen Wettkämp-

Friedens und Beethovenstraße zurück zum Hofwiesenpark führt. Die publikumsfreundlichen Runden lösen die Langstrecke ab, die in den Jahren zuvor die Radler über Kloster-

Kurz und knapp zum Triathlon

Start und Ziel befinden sich vor der Schwimmhalle im Hofwiesenpark. Die ersten Mannschaften und Einzelkämpfer starten ab 8 Uhr. Keine zwei Stunden brauchen die Starter auf der olympischen Distanz. Für Freizeitsportler werden auf der

Kurzstrecke anderthalb Stunden veranschlagt.

Dringend gesucht werden noch Helfer, die die Veranstaltung mitabsichern.

Helfer und Starter können sich registrieren lassen unter www.powertriathlon.de

in Thüringen starte, könne laut Winter so dem Sport auch etwas zurückgeben. Zu schaffen ist der Kraftakt nur im Team: Mit dem Schwimmverein Gera und dem RC Gera 92 sitzen die Urheber des Wettstreites mit im Boot. Und gern greift man auf die Unterstützung des 1. SV Gera zurück, der Kampfrichter stellen wird.

Um das Großereignis in den Griff zu kriegen, gibt es Neuerungen. So wird für die Radfahrer eine neue Rundstrecke abgesperrt, die über die Straße am Sommerbad, Straße des

lausnitz schickte. Auch die Läufer werden immer wieder in Sichtweite sein. „Das wird für Stimmung unter den Zuschauern sorgen“, sagt Winter.

Neu ist auch, dass der Power-Triathlon verstärkt auf Firmen-Teams setzt. Die Unternehmen können so den Teamgeist unter den Mitarbeitern fördern, selbst wenn die mit Kind und Kegel nur zum Anfeuern kommen. Zugleich unterstützen sie den Triathlon finanziell; die Veranstalter haben ein extra Firmenpaket mit Trikots und Fanartikeln entwi-

ckelt. „Wir werden nicht einfach unsere zwei Teams schicken, für uns ist das eine Firmenveranstaltung mit Mitarbeitern und Angehörigen“, erklärt Hauptgeschäftsführer Uwe Kaiser, warum die Druckhaus Gera GmbH dabei ist. Mit 60 Firmenstaffeln rechnet der Veranstalter, die Werbung läuft auf Hochtouren. Dass es dabei um mehr als sportliche Bestleistung geht, zeigt die Firma Indu-Sol aus Gera. Die Sportler kamen im Vorjahr zwar auf letzte Plätze, erzählt Winter, dafür seien sie jetzt die Ersten gewesen, die sich angemeldet haben.

Während für die Kurzstrecke für jedermann – 700 Meter schwimmen, 20 Kilometer radfahren, 10 Kilometer laufen – die Teilnehmer vor allem aus der Region kommen, hat sich der Power-Triathlon in der olympischen Distanz deutschlandweit einen Namen gemacht. Zudem sind Triathleten aus Partnerstädten eingeladen. Auch eine Prominentenstaffel ist wieder im Gespräch. Eine Vielzahl von Meldungen wird noch erwartet, Anmeldeabschluss ist erst der 9. Mai.